

Jahresbericht 2018

Geleitwort des Präsidenten

Im November des Berichtsjahres war es dreissig Jahre her, seit unser Heim seine Pforten geöffnet hatte. Es erfüllt uns mit Freude und Stolz, aber auch mit Demut und Dankbarkeit, dass wir schon so lange im Dienste unserer älteren und pflegebedürftigen Mitmenschen stehen und dabei immer wieder Lob und Anerkennung erfahren dürfen. Dies ist dem grossen Engagement zahlreicher guter „Geister“ zu verdanken. Da sind in erster Linie die Heimleitung und die Mitarbeitenden, die für ihren unermüdlichen Einsatz, ihre qualitativ hochstehende Arbeit und ihren menschlichen Umgang mit den Pflegebedürftigen unseren besten Dank und grosse Wertschätzung verdienen. Dank gebührt aber auch den zahlreichen freiwilligen Helferinnen und Helfern, die mit beispiellosem Einsatz zusammen mit den Mitarbeitenden Wohnlichkeit und Geborgenheit in unserem Heim entstehen lassen. Nicht zuletzt geht mein Dank auch an meine Kolleginnen und Kollegen im Stiftungsrat für die gute und konstruktive Zusammenarbeit bei der Schaffung der erforderlichen Rahmenbedingungen zum Wohle unseres Heimes. Mögen unserem Heim noch viele erfolgreiche Jahre beschieden sein.

Leider sind auf Ende des Berichtsjahres gleich zwei Mitglieder des Stiftungsrates aus dem Gremium ausgeschieden.

Im Januar 2005 war Dr. Stephan Burla als Nachfolger seines Vaters Peter Burla in den Stiftungsrat kooptiert worden. Ihm wurde das Ressort Finanzen und Rechnungswesen anvertraut, das er mit Umsicht und Weitblick betreute. Wo immer nötig, beriet und unterstützte er die Heimleitung in finanziellen Belangen. Mit viel Geschick und pädagogischem Flair erklärte er dem Stiftungsrat die Zwischenabschlüsse, die Bilanzen und die Jahresrechnungen, so dass der Stiftungsrat mit gutem Gewissen seine Genehmigung erteilen konnte.

Im Juni 2005 war Dr. Andreas Freivogel von der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Riehen-Bettingen in den Stiftungsrat gewählt worden. Er übernahm das Ressort Recht, das er mit grosser Sachkenntnis betreute. Als versierter Jurist stand er dem Stiftungsrat und der Heimleitung in wichtigen Fragen des Vertragsrechts, des Gesellschaftsrechts und des Sozialversicherungsrechts mit Rat und Tat bei. Die von ihm bearbeiteten Allgemeinen Vertragsbedingungen und Reglemente konnte der Stiftungsrat jeweils getrost absegnen. Die beiden Zurückgetretenen waren eine grosse Stütze im Stiftungsrat. Für ihre hervorragende Arbeit und ihr grossartiges Engagement sei ihnen an dieser Stelle ganz herzlich gedankt. Wir wünschen ihnen für ihre Zukunft viel Glück und gesundheitliches Wohlergehen. Als Nachfolgerin von Dr. Andreas Freivogel hat die evangelisch-reformierte Kirche Lic. iur. Heidi Mayer Jülich gewählt. Zum Nachfolger von Dr. Stephan Burla hat der Stiftungsrat Mario Biondi kooptiert. Wir heissen beide herzlich willkommen und freuen uns auf die Zusammenarbeit mit ihnen.

Ein Wechsel war auch in der Heimleitung zu verzeichnen. Emma Ammann, unsere langjährige Pflegedienstleiterin, trat auf Ende des Berichtsjahres in den wohlverdienten Ruhestand. Mit viel Engagement, Umsicht und Organisationstalent hat sie ihre Aufgaben tadellos gemeistert. Dafür danken wir ihr ganz herzlich und wünschen ihr für den neuen Lebensabschnitt viele schöne Erlebnisse bei bester Gesundheit. Als ihre Nachfolgerin begrüssen wir herzlich Marianne Aebi und wünschen ihr viel Freude und Befriedigung in ihrem neuen Amt.

Markus Frey
Präsident des Stiftungsrats

Jahresbericht Heimleiter

„Nichts ist beständiger als der Wandel“
Charles Darwin

Direkt zu Jahresbeginn wurde die Fassade unseres Hauses über mehrere Wochen aufwendig gereinigt und wo nötig auch repariert.

2018 ist das Wendelin 30 Jahre alt geworden. Diverse Aktivitäten im Jahresverlauf erinnerten an diesen runden Geburtstag. Mit den Bewohnenden unternahmen wir im Juni einen grossen Jubiläumsausflug auf dem Rhein. Am 20. Oktober war der Wendelintag, der Jahrestag des heiligen Wendelin und Namenspatrons unseres Hauses. Gleichzeitig feierten wir im Rahmen des Herbstjubiläumsfestes unter dem Motto „Ernte Dank“ unseren 30. Geburtstag mit allen Bewohnenden, Gästen, Angehörigen, Mitarbeitenden und Freunden. Bei bestem Herbstwetter wurden Speisen und Leckereien aus allen 4 Landesregionen angeboten. Eine Tombola mit grossartigen Preisen unserer Gönner und Sponsoren, ein grosser bunter Flohmarkt, Erntedankstände mit frischem Brot, Konfi, Blumengestecken, Kürbissen und allerlei Süßem fanden bei den Besuchern und Gästen grossen Anklang.

Im Dezember verabschiedeten wir uns von Emma Ammann, die 11 Jahre als Leiterin des Pflegedienstes und Mitglied in der Geschäftsleitung tätig war. Sie wurde von den Bewohnenden mit einer „imaginären“ Bergwanderung, Stubete, Musik und Tanz unter dem Motto „Du muesch Dini Seel e chli la bambälä la“ verabschiedet. Ihre Nachfolgerin Marianne Aebi nahm am 1. Januar 2019 als Bereichsleiterin Pflege und Betreuung ihre Arbeit im Wendelin auf.

Im Januar führten wir unsere Lehrstation für die Pflegeausbildungen, das Wendelino, unter der gemeinsamen Leitung des 1. Stock zusammen. Frau Nezahat Hür, unsere langjährige Abteilungsleitung, übernahm zusätzlich die Leitung des Wendelino. Das Wendelin ist prozentual im Verhältnis zur Anzahl an Bewohnenden gesehen der grösste Ausbildungsbetrieb in der Langzeitpflege in der ganzen Schweiz. Damit übererfüllt das Wendelin nachhaltig seinen Ausbildungsauftrag und bietet jungen Menschen in den verschiedensten Berufen ein Sprungbrett ins Berufsleben. Im Jahr 2018 schlossen insgesamt 17 junge Menschen erfolgreich ihre Lehre im Wendelin ab (2 HF-Pflege, 10 Fachangestellte Pflege FAGE EFZ, 2 Assistentinnen Gesundheit und Soziales EBA, 1 Berufsprüfung Langzeitpflege, 1 Hauswirtschaftspraktiker EFZ und 1 Koch EFZ). 5 dieser Absolventen konnten wir nach ihrer Ausbildung auch einen Arbeitsplatz in unserem Hause anbieten.

Für den Eintritt ins Wendelin besteht nach wie vor eine Warteliste, was uns einerseits freut, andererseits für die eine oder andere Person auf der Warteliste und deren Angehörige immer zu einer besonderen Herausforderung werden lässt, die Zeit zwischen der Anmeldung und dem definitiven Eintritt gut zu überbrücken.

Ich danke allen, die unser Wendelin in seinem Jubiläumsjahr ideell, materiell oder persönlich unterstützt haben, seinem Leistungsauftrag gerecht zu werden, und den Bewohnenden in ihrem Tagesablauf behilflich und unterstützend zur Seite gestanden haben.

Rainer Herold
Heimleiter

WENDELIN

Ökumenische Stiftung Alters- und Pflegeheim, Riehen

BILANZ PER 31. DEZEMBER 2018

	31.12.2018 CHF	31.12.2017 CHF
AKTIVEN		
Flüssige Mittel und Wertschriften	1'316'164.64	616'203
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1'034'298.85	1'006'528
Andere kurzfristige Forderungen	19'222.55	1'616
Aktive Rechnungsabgrenzung	37'991.50	52'014
Total Umlaufvermögen	2'407'677.54	1'676'364
Immobilie Sachanlagen	10'515'082.37	10'779'880
Mobile Sachanlagen	732'595.94	767'121
Total Anlagevermögen	11'247'678.31	11'547'001
Total Aktiven	13'655'355.85	13'223'366
PASSIVEN		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	134'274.77	183'860
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	44'222.86	313'538
Passive Rechnungsabgrenzung und kurzfristige Rückstellungen	717'996.35	224'502
Hypotheken	7'480'000.00	7'660'000
Rückstellungen langfristige	2'995'855.91	2'782'968
Total Fremdkapital	11'372'349.89	11'184'870
Überschussfonds Cafeteria	170'881.36	143'827
Überschussfonds Tagesheim	310'514.27	312'597
Erneuerungsfonds Immobilien	2'315'423.58	2'326'534
Rückst. f. drohende Verluste aus off. Gesch.	199'036.70	
Zweckgebundene Fonds	2'995'855.91	2'782'968
Stiftungskapital	5'000	5'000
Reserven (Rücklagen)	2'000'000.00	2'000'000
Ergebnisvortrag (Bilanzgewinn)	33'495.30	8'048
Reinverlust	244'510.66	25'446
Total Eigenkapital		2'038'495
Total Passiven	13'410'845.19	13'223'366

WENDELIN

Ökumenische Stiftung Alters- und Pflegeheim, Riehen

BETRIEBSRECHNUNG 1. JANUAR - 31. DEZEMBER 2018

	2018 CHF	2017 CHF
Besoldung	6'400'149.91	6'568'974
Lohnabgrenzungen	25'597.20	21'461
Sozialleistungen	1'039'514.150	1'072'503
Personalnebenaufwand	57'085.86	128'291
Leistungen Dritter	18'364.65	56'702
Personalaufwand	7'489'516.66	7'847'983
Medizinischer Bedarf	130'203.83	146'603
Lebensmittel und Getränke	571'338.54	582'402
Haushalt	280'625.64	280'637
Unterhalt, Reparaturen Immob.Mob.Fzg.	259'187.96	172'490
Aufwand Anlagennutzung	91'240.00	92'280
Energie und Wasser	197'457.25	186'765
Büro und Verwaltung	233'269.45	219'554
Übriger Bewohnerbezogener Aufwand (Transporte Tagesgäste)	134'093.68	141'076
Übriger Sachaufwand	55'982.93	57'285
Total Sachaufwand	1'953'399.28	1'879'097
Pensionstaxen Heim	9'121'168.90	9'124'521
Pensionstaxen Tagesheim	347'786.00	337'082
Total Taxen	9'468'954.90	9'461'603
Erträge Nebenleistungen	330'288	325'491
Ertrag Käffeli, Mittagstisch, Mahlzeitendienst	193'606	174'766
Ertrag aus Leistungen an Personal und Dritte	36'422	34'173
Beiträge, Subventionen und Spenden	461'762	422'259
Total Betriebsertrag	10'550'642	10'418'295
Total Abschreibungen	377'818.00	480'794
Kapitalzinsen und Spesen	184'624.00	192'253
Betriebsergebnis vor Zuweisungen Fonds	477'865.10	18'166
Rückstellung für Verluste aus schweb. Geschäften	199'036.70	
Zuweisung Überschussfonds Cafeteria	36'401.45	39'053
Zuweisung Überschussfonds Tagesheim	0	0
Entnahme Aufwandüberschuss aus Fonds Tagesheim	-2'083.71	-26'601
Einmaliger periodenfremder Ertrag	0	-19'732
Betriebs- und zeitfremder Aufwand und Ertrag	233'354.44	-7'280
Unternehmensgewinn	244'510.66	25'446

Aktivierung und Alltagsgestaltung (A&A) im Wendelin

Prägendes Ereignis des Jahres 2018 war für die Bewohnenden das 30-jährige Jubiläum des Pflegeheim Wendelin. Aus diesem Anlass wurde eine sicher noch lange in Erinnerung bleibende, wunderschöne Rhein-Schiff-Fahrt unternommen.

Mit dem rollstuhlgerechten Car von Herrn Kuster fanden, wie in jedem Jahr, die beliebten Bluescht- und Herbstfarbenfahrten durchs Baselbiet statt.

Die Aktivierung hat personelle Verstärkung bekommen:

Elisabeth Karakanian ist als Kunsttherapeutin eine vielseitige, kompetente Kollegin, die demnächst den Abschluss zur Fachfrau Aktivierung und Alltagsgestaltung an der Medi-Schule Bern absolvieren wird. Frau Karakanian kam als Nachfolgerin für Alexandra Gross, die uns Ende 2017 verlassen hat. Neu haben wir seit 1. September auch eine Auszubildende: Stefanie Leu Fachangestellte Betreuung i.A., die uns schon jetzt tatkräftig unterstützt. Auch sie absolviert ihre Ausbildung an der Medi-Schule.

Der Tanzanlass mit den „Taxi Dancers“ im Vorjahr zeigte die allgemein grosse Freude am Tanzen, was uns dazu veranlasste, viele weitere Tanzgelegenheiten zu schaffen. Ob 1.-August-Feier, Da Capo-Orchester, Grillieren im Sarasin-Park, Fête de la Musique mit den Original Läuferberger Musikanten und unserem Koch Martin Frey oder Sparrow Brothers etc., jeder genutzte Anlass bescherte den Bewohnenden beschwingte Nachmittage. Leider fehlen immer tanzendbegeisterte Herren! - Verstärkung von aussen ist somit jederzeit willkommen.

Auch andere Veranstaltungen kamen nicht zu kurz:

Für 2 Konzerte konnten wir Lisa Rieder, eine ausgezeichnete Violonistin aus der Nachbarschaft des Wendelin, mit ihrem Pianisten, gewinnen.

Die Musikschule Riehen hat zwei ihrer Hauptproben ins Wendelin verlegt, an denen die Bewohnenden und Angehörige der musizierenden Kinder deren Darbietungen geniessen und mitsingen konnten.

Sogar dreimal in diesem Jahr war die Hundeschule Allschwil mit ihren Sozialhunden in Ausbildung bei uns und weckte bei den in die Arbeit miteinbezogenen Bewohnenden Freude und Bewunderung für die Hundehalter mit ihren gelehrigen Vierbeinern (Begleiten von Rollstuhlfahrern, Hundeeinsatz im Zimmer bei Bettlägerigen etc.)

„KULTURApéro“:

Das vom Unterstützungsfonds der Bürgergemeinde der Stadt Basel finanzierte und somit für die Bewohnenden kostenlose Projekt bietet altersmässig eingeschränkten Personen Zugang zu kulturellen Erlebnissen. Nach einem Informationsnachmittag im Wendelin besuchte man die Balthus-Ausstellung in der Fondation Beyeler mit Kaffee und Kuchen. Tags darauf gab es eine Dia- Rückschau und für alle Teilnehmenden ein individuell gestaltetes Abschluss-Geschenk.

Nach einem Jahr Unterbrechung kam 2018 erfreulicherweise der Kindergarten wieder ins Wendelin. Zusammen mit den Bewohnenden wurde gebacken und getöpfert. Der Austausch zwischen Jung und Alt erscheint uns notwendig und wertvoll, er baut Schranken ab und bringt muntere Abwechslung ins Haus.

Für unsere Grill-Essen im Sarasin-Park wurden, wie jedes Jahr, wieder drei Termine vorgesehen. Petrus entscheidet letztendlich immer mit seiner Wetterwahl, wie viele davon stattfinden können. So war es uns dieses Jahr 2mal vergönnt, das beliebte Déjeuner im Grünen zu geniessen. Bei einer zwanglosen Vorstellungsrunde mit Musik bieten wir den neuen Lernenden und den Bewohnenden Gelegenheit zum gegenseitigen Kennenlernen.

Emsig arbeitete das ganze Jahr hindurch die Strickgruppe und sorgte für eine attraktive Ausstellung ihrer Werke in der Vitrine im Foyer. So manche Strickarbeit findet alsbald einen Käufer. Der Erlös kommt wiederum den Bewohnenden zugute.

Die Lesungen von N. Schmid, Präsident unseres Fördervereins, und auch die Ausflüge in Zirkus und Zolli finden grossen Anklang und sind aus dem Jahreslauf nicht mehr wegzudenken.

Speziell für die Aktivierung gab es im 2018 ein Team-Coaching, bei dem Aufgaben und Verantwortung der einzelnen Team-Mitglieder verbindlich festgelegt wurden. So kann bei anstehenden Problemen die dafür zuständige Person direkt angesprochen werden, was im Team die Effizienz steigert, Synergien nützt und Doppelspurigkeiten vermeidet.

Wir danken allen, die unsere Arbeit tatkräftig unterstützt haben und hoffen auch fürs 2019 auf gute Zusammenarbeit.

Hansruedi Flückiger
das Aktivierungsteam

Jahresbericht 2018 zum Tagesheim

Belegung

Die Nachfrage nach Tagesheimplätzen war im Jahr 2018 nach einer Flaute zu Beginn des Jahres sehr gross. Insgesamt betreuten wir 61 Personen, die an 250 Tagen durchschnittlich 20.08 Plätze in Anspruch nahmen. 48 Menschen informierten sich über die Möglichkeit eines Tagesheimeintrittes von denen 37 dann auch eintraten. Zusätzlich zur Tagesbetreuung unserer Tagesgäste wurde während 12 Monaten ein Kurs für Gedächtnistraining angeboten, der von durchschnittlich 5,88 externen Teilnehmenden besucht worden ist.

Tagesgäste und Angehörige

Es ist erkennbar, dass die Anzahl der Alleinstehenden und an demenzerkrankten Tagesgästen in den letzten Jahren zunimmt und Angehörige, Betreuende, Tagesgäste und das Tagesheimpersonal zunehmend vor eine grosse Herausforderung stellt. Die Betroffenen benötigten deutlich mehr Hilfe und Unterstützung im Tagesablauf. Eine vernetzte Kommunikation mit anderen Institutionen, Spitzorganisationen und den Angehörigen ist nötig, um eine gute Versorgung im Alltag unserer Tagesgäste gewährleisten zu können. Der 3-4 mal im Jahr stattfindende Angehörigenabend wurde mit seinem Austausch untereinander als sehr wertvoll und hilfreich erlebt.

Oft wollen die Betroffenen keine Hilfe von Fremden annehmen. Angehörige kamen mit den unterschiedlichen Alltagssituationen an ihre Grenzen. Sie wussten nicht, wie sie mit verwirrten und verhaltensauffälligen Partnern und dauernden Krisensituationen umgehen sollten. Viele brauchen intensive Beratung und Begleitung.

Personal und das notwendige Hilfsangebot

Mitarbeitende im Tagesheim boten nicht nur Pflegeverrichtungen, Aktivierung, Gruppenaktivitäten und Mahlzeiten an. Täglich wurden neben diesen Tätigkeiten auch Lösungen für Probleme gefunden, die unsere Tagesgäste mitbrachten. Dazu waren Fachkompetenz, Belastungsfähigkeit und persönlicher Einsatz notwendig. Es ist uns allen gelungen, unseren Klienten zu helfen, Probleme zu minimieren und/oder auch zu lösen. Tagesgäste fühlen sich wohl im Tagesheim und haben ein grosses Vertrauen zu uns Betreuenden aufgebaut.

Freiwilligenarbeit

Unterstützt wurden wir von unseren freiwilligen Mitarbeitenden, die sich in der Gesprächs- und Lesegruppe, am Bewegungstraining, in der Musikstunde und an Spielgruppen beteiligten. Ihnen sei herzlich gedankt. Durch ihren Einsatz kann sich das Personal auf personenzentrierte Interventionen konzentrieren. Von Frau Yvonne Beck und Frau Kathrin Bausmann haben wir uns 2018 verabschiedet. Im Gegenzug konnten wir Frau Marie-Anne Thompson und Frau Margaret Oertig für uns gewinnen.

Gemeinde Riehen

Mit der Gemeinde Riehen haben wir in unserer Leistungsvereinbarung festgehalten, dass die Angehörigen einzeln und in Gruppen betreut und beraten werden. Dieses Ziel haben wir erreicht und nachhaltig im Prozess verankert.

Dank

Für die gute Zusammenarbeit mit den Menschen im Tagesheim, mit allen Abteilungen des Wendelins, den Sozialstationen, den Spitexeinrichtungen, Ärzten, Spitälern und der Gemeinde Riehen möchte ich mich als Tagesheimleiterin bedanken. Auch in Zukunft wollen wir unseren Klienten die bestmögliche Hilfe und Unterstützung geben.

Beate Brand
Tagesheimleiterin

Die Organe des Heimes

(Stichtag 31.12.2018)

Stiftungsrat:

Markus Frey (Präsident)
Christine Avoledo
Rolf Brüderlin
Dr. Stephan Burla
Dr. Andreas Freivogel
Dr. Vreny Kamber
Roland Kuster
Martina Mattes-Iffländer
Dr. Caroline Meyer

Ausschuss des Stiftungsrates:

Markus Frey
Dr. Stephan Burla
Roland Kuster
Dr. Caroline Meyer

Personalvorsorgekommission:

Dr. Andreas Freivogel
Christine Avoledo
Martina Mattes-Iffländer
Rainer Herold
Emma Ammann
Anita Achermann

Stützpunktfunktionen

Das Wendelin erfüllt eine wichtige Stützpunktfunktion mit seinen Angeboten:

- Pflegeheim
- Tagesheim
- Entlastungsbett (Ferienbett)
- Mittagstisch
- Kaffeli